

Medienmitteilung _____ / 2015

Thema	Ergebnis Jahresrechnung und Jahresbericht 2014
Rückfragen	Sander Mallien (KAPF), Tel. 079 403 41 00, sander.mallien@grossrat.ag.ch
Absender	Grünliberale Partei Aargau, Postfach 2855, 5001 Aarau eMail: ag@grunliberale.ch www.ag.grunliberale.ch
Datum	20.2.2015
Zeichen	1654

Grünliberale warnen vor fahrlässigen Einnahmenschmälerungen

Die Grünliberalen Aargau nehmen den Jahresabschluss 2014 ohne Überraschung zur Kenntnis..

Die glp warnt unter den gegebenen Rahmenbedingungen eindringlich vor fahrlässigen, vorsätzlichen Einnahmenschmälerungen.

Als unnötig und geradezu fahrlässig erachten wir zum heutigen Zeitpunkt das Begehren um eine Reduktion der Grundbuchabgaben (36 Mio.). Weiter warnen wir vor den ebenfalls unnötigen, negativen finanziellen Folgen einer allfälligen Annahme der CVP Familieninitiative (30 Mio. beim Kanton und nochmals 30 Mio. bei den Gemeinden).

Die geplante, weitere Entflechtung der Aufgaben- bzw. Verrechnungs- und Vergütungsströme und damit eine Erhöhung der Transparenz begrüssen die Grünliberalen sehr.

Die Grünliberalen Aargau nehmen den Jahresabschluss 2014 ohne Überraschung zur Kenntnis, das Staatsdefizit bewegt sich im Rahmen des Vorhersehbaren.

Die Bilanzausgleichsreserve wurde bereits in guten Zeiten durch kurzfristige Steuergeschenke und zur Beschönigung der Jahresabschlüsse 2012, 2013 und 2014 unnötigerweise weitgehend aufgebraucht (davon im Jahre 2014 allein CHF 80 Mio.). Für die voraussichtlich „schlechten“ Jahre 2015, 2016 und 2017 zusammen stehen uns nun leider nur noch ca. CHF 106 Mio. aus der Ausgleichsreserve zur Verfügung. Dies bei erschwerten Konjunkturaussichten, einer stetigen Zunahme der LUAE und abnehmenden Steuererträgen (insbesondere bei den juristischen Personen).

Im Lichte der bereits heute erkennbaren konjunkturellen Ertragsminderungen und Ertragsausfällen wie z.B. das aufgrund der Eurokrise vorausgesagte pro 2015 erneute Ausfallen einer SNB-Ausschüttung (52 Mio.) die sich abzeichnende Reduktion des interkantonalen Finanzausgleichs (27 Mio.) finden wir eine Reduktion der Grundbuchabgaben 36 Mio. jährlich) sowie die CVP Familieninitiative (Einnahmefall Kanton: 30 Mio.; Gemeinden nochmals 30 Mio. jährlich) im jetzigen Zeitpunkt unverantwortlich.